

„30 Jahre im Congress“ dechelt eine Unterbrechung erlitt, wie der „Anzeiger des Westens“ berichtet; so ist doch noch eine ganz andere sprachlich amerikanische Ursache vorhanden, die namentlich die Herausgeber von Postblättern noch viel härter bedrängt, als die heutigen Papierkreise. Es ist dies ein in seiner Art wahrhaft großartiges Vergehen von Abonnementshäuschen und Angeleßenen vieler Abonnenten und Hörner einer Zeitung. Seinen sich gezwungen eine schwere Lide der Nichtzahlung zu eröffnen. Haußar hat unter 1000 Abonnenten nur 200 regelmäßige zahlende. Man sollte doch denken, daß die Abonnenten eines Pioneer und eines Hochwähler einen Heinzen und einen Haßfauß als Gesinnungsgnaden und aus Leidenschaft unterstüpten. Welt gesellt. Nicht einmal der religiöse Fanatismus kann dadurch verlassen, daß sein Anhänger einem höchst interessanten modernen Nachfolger des Pater Abraham de Santa Clara, dem Papa Terkel, seine Kirchenregelung nachdrücklich beziehen, wie er neulich in einer höchst komischen Kapuzinade sich vertragte. Nachbar Buchner von der Galveston-Zeitung brach neulich in einem Leitartikel in die Worte aus: „Werfen wir aber einen Blick in unser Kontobuch, so entfällt uns aller Muth, wie nach Jahre langem Credit bei den enormen Auslagen für Papier, Material &c. so viele Abonnenten sich anhaften können.“ Eine englische Nachzettelung (Leder) verklagte sich vor einiger Zeit, daß sie Abonnenten habe, die ihr schon 4 Jahre lang schuldeten. Ein anderer amerikanischer Nachbar klage mit neulich, daß ihm das Einlassen, namentlich der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

Selbst schon in früherer Zeit scheint das Nichtbezahlen von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger des Westens von St. Louis Mo. von 1842 glauben dürfen, wo es heißt: „Wer unser Blatt des Lebens wert hält, der wird auch so billig sein, den dafür geforderten Preis zu bezahlen.“ Der Name des Auskundschaften, und die Unschönen der Brüder in einem jeden betreffenden County angeben sollen.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einem Gebiet abgezogen 5 Meilen von Waltern in Scotts County während einer Woche dreimal ein vulkanischer Ausbruch statt. Die Ausbrüche selbst waren schreckend, verursachten Erdbeben und schwederten Steine und Erde in solchen Massen in die Luft, daß die Atmosphäre mit Wolken von Staub und Rauch erfüllt wurde. Der Donner des Ausbruchs lenkte 40—50 Meilen im Umkreis gehört werden. Das Ereignis stellte sich bedeutend und die Bewohner der Umgegend wurden in großen Schrecken versetzt.

Die Ursache dieser Explosion soll eine Zersetzung von Schwefelsteinen, eines der häufigsten Eisenerze sein, die in dieser Gegend vorkommen und die, wie bekannt, unter gewissen Umständen eine Zersetzung erleiden sollen, die von lautem Geräusche, Erschütterung, Höhe und schwefeligen Dämpfen begleitet ist.

New-York, 25. Dec. (Arbeitermeeting im Park.) Die jetzt allgemein herrschende Geschäftsschöpfung und Arbeitslosigkeit hat mehrere beschäftigunglose Arbeiter veranlaßt, am verlorenen Donnerstag in Park ein Meeting abzuhalten; da diese Meeting jedoch nur schwach besucht war, so wurde eine zweite auf Freitag abberufen. Diese Meeting war dann auch sehr besucht. Verschiedene Redner traten auf, und mehrere derselben forderten die Verhältnisse der Arbeiter in den schärfsten und bestimmtsten Ausdrücken, welche den Verfall aller Anwendungen fanden.

Die County-Court beschloß, wie folgt: „Unter der Stadtstadt mit oben genannten Unternehmen seien so weit vorgezeichneten ist, daß derselbe bereits Baucontracte für besagte Brücke am Fuße der Mühlenstraße angenommen und gebilligt hat, und es daher für belegten Stadtrath möglich ist, eine Wahl zu berufen, die über die Location dieser Brücke entscheidet.“

Zudem ferner Privatsubscriptionen für diesen Platz der Brücke sich bereits auf \$1300 belaufen, welches eine größere Summe ist, als für irgend einen andern Platz unterschrieben ist und welches außer Anderem des Court erachtet, daß eine Mehrzahl der Bürger mit der gewählten Location einverstanden ist und somit die Notwendigkeit einer zweiten Wahl betrifft der Location widerlegt, und indem man besorgt ist, jedes Hindernis, das einem öffentlichen nützlichen Unternehmen in den Weg tritt, hinwegzuräumen, und da ferner kein Stadtrath von unserer Cour nicht zeitig genug Nachricht gegeben wurde, um eine Abstimmung der Bürger zu veranlassen, indem der Court den Clerk nicht ermächtigt über beauftragt hatte, dem Stadtrath Nachricht zu geben, so ist es beschlossen, daß die Beschlüsse dieser Court vom Dec. 28. 1854 übermittelt einer Wiederberatung unterworfen sein sollen.

Bedingungen für Contracte einer zu errichtenden Brücke wurden im Court niedergelegt durch Dr. Egeling, Bürgermeister.

Der Court erließ folgende Beschlüsse:

Der Court beschließt, daß die Bedingungen des oben erwähnten Contractes angenommen seien. Der Court beschließt ferner, daß sobald die endgültigen Contracte gemacht sind in Übereinstimmung mit den Mitteilungen und Bedingungen für Contracte, wie der Stadtrath dieselben eingereicht hat, dann soll die erste von dem County zu ziehende Rate derjenigen Person ausgezahlt werden, die der Stadtrath hierzu autorisiert. Der Court verordnet, daß zur Übernahme einschließlich der Kosten, eine Frist von 900

von der Countycafe zu beziehen, für den Bau gerannte Brücke. Diese \$300 sind der von der Court bestimmte Beitrag für die Jahre 1854 und 1855.

Houston. Wege, der vor einigen Wochen seine Frau ermordete, ist des Mordes in einem Grade überwiesen und zum Tode am Galgen verurtheilt worden.

Austin, 13. Jan. Letzten Montag wurde in dem alten Capitol eine Eisenbahnfertigung gehalten, in welcher folgende Belehrungen gezeigt wurden:

1) Dass die Meeting zu Gunsten des Baues einer Eisenbahn ist, welche von Austin nach der Golfsküste geht und daß sie den Vorstand billigt, das eine Convention von Abgeordneten von verschiedenen Counties, welche sich für diese Bahn interessieren gehalten werden um einen Operationsplan vorzulegen.

2) Dass der erste Montag des Monates März die Zeit und La Grange der Ort für genannte Convention sein soll.

3) Dass 10 Abgeordnete durch den Vorsitzer dieser Meeting ernannt werden sollen, die Travis County sei genannter Convention vertreten sollen.

4) Dass jede County, die bei dem Bau befürwortet Bahn ein Interesse hat, hiermit aufgefordert ist, Abgeordnete zu genannter Convention zu senden.

Auf Antrag des Col. Harper wurde beschlossen:

Dass die Repräsentanten von anderen Countys gehalten sein sollen, die Statistik ihrer Bewohner, die Zahl seiner stimmberechtigten Bürgern, das steuerbare Eigentum, gewöhnlichen Wertesland &c. Vertrag der Ausfuhr, Zahl der Slaven, und die Unsteten der Brüder in einem jeden betreffenden County angeben sollen.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

Selbst schon in früherer Zeit scheint das Nichtbezahlen von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare. Die Virginische Staatszeitung klage, daß sie Abonnenten von 2, 3 und 4 Jahren habe.

— Wahrheit des letzten Monats sind aus einer Zeitung von Zeitungsabonnements Mode gewesen zu sein, wenn wie einem alten Angeiger der „Förster“, mehr Mühe mache, als die ganze Redaktion seiner Zeitung, und diese Zeitung ist eine sehr brauchbare

Großfürsten und andere Mittel die Truppen aus Russland angreifen, so sind dadurch die herrschenden Mängel noch nicht aufzuheben. Es wird versucht, Meitschlosswerke in Kurzen über 120,000 Mann mit 3 Divisionen Artillerie gebeten können, zu denen Cossen (Militärcolonen), Pessoabien, überhaupt ganz Neufrisch, ihre Cartingente liefern.

— St. Petersburg, 11. December. (Brüsseler Central-Telegraphie.) Der Kaiser von Russland hat den Senat und die höchsten Würdenträger des Reiches zu einer außerordentlichen Sitzung versammelt.

Er erläuterte den Senat offiziell an, daß Russland auf dem Punkte ist, seinen ältesten und mächtigsten Alliierten (Ostreich) zu verlieren. Der neuerdings gemachte Antrag des russischen Regierung, einen europäischen Kongress zu berufen, sei abgelehnt worden.

Die vier Garantiepunkte der Westmächte können weiter im Prinzip noch in der Form angenommen werden. Russland habe sich sonst gegen die europäische Coalition zu wenden.

Der Verlauf der wichtigen Sitzung wird nicht angegeben.

Türkei. Constantinopol 1. Dec. (Privat-Telegraphie.) Der Bericht über den Sturm am 14. Nov. sind jetzt erst vollständig. Einwändig Kriegs- und Transportschiffe sind gescheitert oder beschädigt gemacht worden. 32 schwerten an der europäischen, 29 an der osmanischen Küste des schwarzen Meeres.

Russisch-Türkischer Krieg.

— Der Vertrag mit Ostreich. Dieser Vertrag soll Ostreich nicht verschonen, sobald die Offensive mit Frankreich und England zu ergreifen, selbst wenn Russland die neuen Propositionen, die an derselbe gerichtet sind, verworfen sollte.

Es heißt Preußen habe eingewilligt, den Vertrag beizutreten. Die sogenannten letzten Aufforderungen Ostreichs an Russland folgenden Punkte als Basis für die Friedensunterhandlungen festgestellt worden:

Es wird seine Veränderung des Territorial-Besitzes verlangt, soweit diese nicht durch die bekannten vier Propositionen bedingt wird. Die Entschädigungen für die bisherigen Kriegsosten sollen von Russland getragen werden. Ein Protektorat Russlands über die griechisch-latinischen Unterthänigen der Porte wird als mit den souveränen Rechten des Sultans als unvereinbar für ungültig erklärt. Die fünf Mächte garantieren gleiche Rechte und gleiche Privilegien allen christlichen Bewohnern der Türkei. Das russische Protektorat über die Donauflüsse thümmer wird für erloschen erklärt. Die Schiffsschutz auf dem schwarzen Meer wird freigegeben und durch die Schließung der Festung Sebastopol garantiert. Die anderen festen Plätze an dem schwarzen Meer werden in gewöhnliche Häfen umgewandelt. Die türkische Flotte im schwarzen Meer wird auf 4 Brigatten und 2 Linienschiffe reduziert; und dem Rest derselben gestattet nach den Oasen abzuziehen. Die freie Schifffahrt auf der Donau wird anerkannt und durch eine formelle Erkennung von Sulina und der jenseitig liegenden Gebiete zu einem neutralen Territorium garantiert.

— Der Krieg im Osten. Das Journal des Debats schreibt: „Das Kriegsdebat hat vor einigen Tagen unter dem Titel: „Die durch die französische und die englische Arme besetzten Stellungen,“ eine Karte herausgegeben, welche ganz geeignet ist, die Verteilung für die Sicherheit unserer Truppen in der Krim zu bestimmen. Auf ersten Blick kann man sich des frappanten Eindrucks der Stärke nicht erwehren, welche das von den Verbündeten beigebrachte Punktum zeigt, wie es auf zwei Seiten vom Meer umgeben und auf der Seite vertheidigt ist, durch die es mit der Halbinsel Krim durch sechs Höhen verbunden wird, welche sich durchschnittlich 660 Fuß über die Thäler der Tschernaja und von Balaklava erheben. Wirkt, diese Höhen sind für bewaffnete Truppen fast überall unzugänglich, und nach Aussage englischer Berichterstatter würden es selbst die Juaven, die doch für die süblichen und verschlungen aller unregelmäßigen Truppen gelten, nicht unternehmen, dieselben zu ersteigen, weil sie geschehen, sie wüssten nicht, was sie anfangen sollten, wenn sie dieselben wieder herabkommen müssten. Man gewahrt zwar drei Punkte auf der Karte, wo Wege zu diesen Höhen führen: wenn man Balaklava verlässt, dann an der Mühle und Telegraphenlinie hin zu Chiau haben die Russen Erdverschanzungen aufgeworfen, Befestigung hineingelegt und funkte Brunnens geprägt, die in dem wasserlosen Lande von höchster Wichtigkeit sind.“

Verschiedenes.

Geistige Getränke.

(Von Wolfson.)

Gutes Bier ist höchst wie Obst, Wein ist hingegen dem Alkohol der Nahrung und durch die Thore der Vorstadt Karlsruhe hervorbrecht und sich auf die Straße im Ufer der Rhine stützt, den Versuch machen könnte, obwohl, wie die Erfahrung zeigt, mit großer Erfahrung, die Abhängen in großen

Massen zu erklommen, welche sich nördlich vom englischen Lager bis ans Meerufer hinziehen. Obgleich der Ausgang der Schlacht bei Inkermann für die Russen nichts weniger als erstaunlich zur Rückerholung ihres Wagesstückes war, so hat man sich doch auch auf dieser Seite durch Werke gedeckt, die in Zukunft gegen jeden Überfall sicher stellen.“

— Die Russen erhalten durch ihre Spione Nachricht von einem heftigsten Manöver der Alliierten gegen den Hafen der Festung Sebastopol. General Bosquet sollte mit 30,000 Mann die Offensive ergriffen und gleichzeitig eine Landung im Norden bewerkstelligt werden.

Am 26. Nov. kamen 6000 M. französischer Verstärkungen im Bosporus an.

Vor Sebastopol, 3. Dec. (Bericht des General Canrobert.) Der Regen fällt in Strömen. Unsere Wege sind grundlos, unser Laufgräben mit Wasser angefüllt und alle unsere Operationen, so wie die meisten unserer Belagerungsarbeiten sind unterbrochen und aufgehoben worden.

Der Feind hält sich unbeweglich aus den nämlichen Ursachen.

Türkei. Constantinopol 1. Dec. (Privat-Telegraphie.) Der Bericht über den Sturm am 14. Nov. sind jetzt erst vollständig. Einwändig Kriegs- und Transportschiffe sind gescheitert oder beschädigt gemacht worden. 32 schwerten an der europäischen, 29 an der osmanischen Küste des schwarzen Meeres.

Russisch-Türkischer Krieg.

— Der Vertrag mit Ostreich. Dieser Vertrag soll Ostreich nicht verschonen, sobald die Offensive mit Frankreich und England zu ergreifen, selbst wenn Russland die neuen Propositionen, die an derselbe gerichtet sind, verworfen sollte.

Es heißt Preußen habe eingewilligt, den Vertrag beizutreten. Die sogenannten letzten Aufforderungen Ostreichs an Russland folgenden Punkte als Basis für die Friedensunterhandlungen festgestellt worden:

Es wird seine Veränderung des Territorial-Besitzes verlangt, soweit diese nicht durch die bekannten vier Propositionen bedingt wird. Die Entschädigungen für die bisherigen Kriegsosten sollen von Russland getragen werden. Ein Protektorat Russlands über die griechisch-latinischen Unterthänigen der Porte wird als mit den souveränen Rechten des Sultans als unvereinbar für ungültig erklärt. Die fünf Mächte garantieren gleiche Rechte und gleiche Privilegien allen christlichen Bewohnern der Türkei. Das russische Protektorat über die Donauflüsse thümmer wird für erloschen erklärt. Die Schiffsschutz auf dem schwarzen Meer wird freigegeben und durch die Schließung der Festung Sebastopol garantiert. Die anderen festen Plätze an dem schwarzen Meer werden in gewöhnliche Häfen umgewandelt. Die türkische Flotte im schwarzen Meer wird auf 4 Brigatten und 2 Linienschiffe reduziert; und dem Rest derselben gestattet nach den Oasen abzuziehen. Die freie Schifffahrt auf der Donau wird anerkannt und durch eine formelle Erkennung von Sulina und der jenseitig liegenden Gebiete zu einem neutralen Territorium garantiert.

— Der Krieg im Osten. Das Journal des Debats schreibt: „Die durch die französische und die englische Arme besetzten Stellungen,“ eine Karte herausgegeben, welche ganz geeignet ist, die Verteilung für die Sicherheit unserer Truppen in der Krim zu bestimmen. Auf ersten Blick kann man sich des frappanten Eindrucks der Stärke nicht erwehren, welche das von den Verbündeten beigebrachte Punktum zeigt, wie es auf zwei Seiten vom Meer umgeben und auf der Seite vertheidigt ist, durch die es mit der Halbinsel Krim durch sechs Höhen verbunden wird, welche sich durchschnittlich 660 Fuß über die Thäler der Tschernaja und von Balaklava erheben. Wirkt, diese Höhen sind für bewaffnete Truppen fast überall unzugänglich, und nach Aussage englischer Berichterstatter würden es selbst die Juaven, die doch für die süblichen und verschlungen aller unregelmäßigen Truppen gelten, nicht unternehmen, dieselben zu ersteigen, weil sie geschehen, sie wüssten nicht, was sie anfangen sollten, wenn sie dieselben wieder herabkommen müssten. Man gewahrt zwar drei Punkte auf der Karte, wo Wege zu diesen Höhen führen: wenn man Balaklava verlässt, dann an der Mühle und Telegraphenlinie hin zu Chiau haben die Russen Erdverschanzungen aufgeworfen, Befestigung hineingelegt und funkte Brunnens geprägt, die in dem wasserlosen Lande von höchster Wichtigkeit sind.“

— Der Krieg im Osten. Das Journal des Debats schreibt: „Das Kriegsdebat hat vor einigen Tagen unter dem Titel: „Die durch die französische und die englische Arme besetzten Stellungen,“ eine Karte herausgegeben, welche ganz geeignet ist, die Verteilung für die Sicherheit unserer Truppen in der Krim zu bestimmen. Auf ersten Blick kann man sich des frappanten Eindrucks der Stärke nicht erwehren, welche das von den Verbündeten beigebrachte Punktum zeigt, wie es auf zwei Seiten vom Meer umgeben und auf der Seite vertheidigt ist, durch die es mit der Halbinsel Krim durch sechs Höhen verbunden wird, welche sich durchschnittlich 660 Fuß über die Thäler der Tschernaja und von Balaklava erheben. Wirkt, diese Höhen sind für bewaffnete Truppen fast überall unzugänglich, und nach Aussage englischer Berichterstatter würden es selbst die Juaven, die doch für die süblichen und verschlungen aller unregelmäßigen Truppen gelten, nicht unternehmen, dieselben zu ersteigen, weil sie geschehen, sie wüssten nicht, was sie anfangen sollten, wenn sie dieselben wieder herabkommen müssten. Man gewahrt zwar drei Punkte auf der Karte, wo Wege zu diesen Höhen führen: wenn man Balaklava verlässt, dann an der Mühle und Telegraphenlinie hin zu Chiau haben die Russen Erdverschanzungen aufgeworfen, Befestigung hineingelegt und funkte Brunnens geprägt, die in dem wasserlosen Lande von höchster Wichtigkeit sind.“

— Der Krieg im Osten. Das Journal des Debats schreibt: „Das Kriegsdebat hat vor einigen Tagen unter dem Titel: „Die durch die französische und die englische Arme besetzten Stellungen,“ eine Karte herausgegeben, welche ganz geeignet ist, die Verteilung für die Sicherheit unserer Truppen in der Krim zu bestimmen. Auf ersten Blick kann man sich des frappanten Eindrucks der Stärke nicht erwehren, welche das von den Verbündeten beigebrachte Punktum zeigt, wie es auf zwei Seiten vom Meer umgeben und auf der Seite vertheidigt ist, durch die es mit der Halbinsel Krim durch sechs Höhen verbunden wird, welche sich durchschnittlich 660 Fuß über die Thäler der Tschernaja und von Balaklava erheben. Wirkt, diese Höhen sind für bewaffnete Truppen fast überall unzugänglich, und nach Aussage englischer Berichterstatter würden es selbst die Juaven, die doch für die süblichen und verschlungen aller unregelmäßigen Truppen gelten, nicht unternehmen, dieselben zu ersteigen, weil sie geschehen, sie wüssten nicht, was sie anfangen sollten, wenn sie dieselben wieder herabkommen müssten. Man gewahrt zwar drei Punkte auf der Karte, wo Wege zu diesen Höhen führen: wenn man Balaklava verlässt, dann an der Mühle und Telegraphenlinie hin zu Chiau haben die Russen Erdverschanzungen aufgeworfen, Befestigung hineingelegt und funkte Brunnens geprägt, die in dem wasserlosen Lande von höchster Wichtigkeit sind.“

— Der Krieg im Osten. Das Journal des Debats schreibt: „Das Kriegsdebat hat vor einigen Tagen unter dem Titel: „Die durch die französische und die englische Arme besetzten Stellungen,“ eine Karte herausgegeben, welche ganz geeignet ist, die Verteilung für die Sicherheit unserer Truppen in der Krim zu bestimmen. Auf ersten Blick kann man sich des frappanten Eindrucks der Stärke nicht erwehren, welche das von den Verbündeten beigebrachte Punktum zeigt, wie es auf zwei Seiten vom Meer umgeben und auf der Seite vertheidigt ist, durch die es mit der Halbinsel Krim durch sechs Höhen verbunden wird, welche sich durchschnittlich 660 Fuß über die Thäler der Tschernaja und von Balaklava erheben. Wirkt, diese Höhen sind für bewaffnete Truppen fast überall unzugänglich, und nach Aussage englischer Berichterstatter würden es selbst die Juaven, die doch für die süblichen und verschlungen aller unregelmäßigen Truppen gelten, nicht unternehmen, dieselben zu ersteigen, weil sie geschehen, sie wüssten nicht, was sie anfangen sollten, wenn sie dieselben wieder herabkommen müssten. Man gewahrt zwar drei Punkte auf der Karte, wo Wege zu diesen Höhen führen: wenn man Balaklava verlässt, dann an der Mühle und Telegraphenlinie hin zu Chiau haben die Russen Erdverschanzungen aufgeworfen, Befestigung hineingelegt und funkte Brunnens geprägt, die in dem wasserlosen Lande von höchster Wichtigkeit sind.“

— Der Krieg im Osten. Das Journal des Debats schreibt: „Das Kriegsdebat hat vor einigen Tagen unter dem Titel: „Die durch die französische und die englische Arme besetzten Stellungen,“ eine Karte herausgegeben, welche ganz geeignet ist, die Verteilung für die Sicherheit unserer Truppen in der Krim zu bestimmen. Auf ersten Blick kann man sich des frappanten Eindrucks der Stärke nicht erwehren, welche das von den Verbündeten beigebrachte Punktum zeigt, wie es auf zwei Seiten vom Meer umgeben und auf der Seite vertheidigt ist, durch die es mit der Halbinsel Krim durch sechs Höhen verbunden wird, welche sich durchschnittlich 660 Fuß über die Thäler der Tschernaja und von Balaklava erheben. Wirkt, diese Höhen sind für bewaffnete Truppen fast überall unzugänglich, und nach Aussage englischer Berichterstatter würden es selbst die Juaven, die doch für die süblichen und verschlungen aller unregelmäßigen Truppen gelten, nicht unternehmen, dieselben zu ersteigen, weil sie geschehen, sie wüssten nicht, was sie anfangen sollten, wenn sie dieselben wieder herabkommen müssten. Man gewahrt zwar drei Punkte auf der Karte, wo Wege zu diesen Höhen führen: wenn man Balaklava verlässt, dann an der Mühle und Telegraphenlinie hin zu Chiau haben die Russen Erdverschanzungen aufgeworfen, Befestigung hineingelegt und funkte Brunnens geprägt, die in dem wasserlosen Lande von höchster Wichtigkeit sind.“

— Der Krieg im Osten. Das Journal des Debats schreibt: „Das Kriegsdebat hat vor einigen Tagen unter dem Titel: „Die durch die französische und die englische Arme besetzten Stellungen,“ eine Karte herausgegeben, welche ganz geeignet ist, die Verteilung für die Sicherheit unserer Truppen in der Krim zu bestimmen. Auf ersten Blick kann man sich des frappanten Eindrucks der Stärke nicht erwehren, welche das von den Verbündeten beigebrachte Punktum zeigt, wie es auf zwei Seiten vom Meer umgeben und auf der Seite vertheidigt ist, durch die es mit der Halbinsel Krim durch sechs Höhen verbunden wird, welche sich durchschnittlich 660 Fuß über die Thäler der Tschernaja und von Balaklava erheben. Wirkt, diese Höhen sind für bewaffnete Truppen fast überall unzugänglich, und nach Aussage englischer Berichterstatter würden es selbst die Juaven, die doch für die süblichen und verschlungen aller unregelmäßigen Truppen gelten, nicht unternehmen, dieselben zu ersteigen, weil sie geschehen, sie wüssten nicht, was sie anfangen sollten, wenn sie dieselben wieder herabkommen müssten. Man gewahrt zwar drei Punkte auf der Karte, wo Wege zu diesen Höhen führen: wenn man Balaklava verlässt, dann an der Mühle und Telegraphenlinie hin zu Chiau haben die Russen Erdverschanzungen aufgeworfen, Befestigung hineingelegt und funkte Brunnens geprägt, die in dem wasserlosen Lande von höchster Wichtigkeit sind.“

— Der Krieg im Osten. Das Journal des Debats schreibt: „Das Kriegsdebat hat vor einigen Tagen unter dem Titel: „Die durch die französische und die englische Arme besetzten Stellungen,“ eine Karte herausgegeben, welche ganz geeignet ist, die Verteilung für die Sicherheit unserer Truppen in der Krim zu bestimmen. Auf ersten Blick kann man sich des frappanten Eindrucks der Stärke nicht erwehren, welche das von den Verbündeten beigebrachte Punktum zeigt, wie es auf zwei Seiten vom Meer umgeben und auf der Seite vertheidigt ist, durch die es mit der Halbinsel Krim durch sechs Höhen verbunden wird, welche sich durchschnittlich 660 Fuß über die Thäler der Tschernaja und von Balaklava erheben. Wirkt, diese Höhen sind für bewaffnete Truppen fast überall unzugänglich, und nach Aussage englischer Berichterstatter würden es selbst die Juaven, die doch für die süblichen und verschlungen aller unregelmäßigen Truppen gelten, nicht unternehmen, dieselben zu ersteigen, weil sie geschehen, sie wüssten nicht, was sie anfangen sollten, wenn sie dieselben wieder herabkommen müssten. Man gewahrt zwar drei Punkte auf der Karte, wo Wege zu diesen Höhen führen: wenn man Balaklava verlässt, dann an der Mühle und Telegraphenlinie hin zu Chiau haben die Russen Erdverschanzungen aufgeworfen, Befestigung hineingelegt und funkte Brunnens geprägt, die in dem wasserlosen Lande von höchster Wichtigkeit sind.“

— Der Krieg im Osten. Das Journal des Debats schreibt: „Das Kriegsdebat hat vor einigen Tagen unter dem Titel: „Die durch die französische und die englische Arme besetzten Stellungen,“ eine Karte herausgegeben, welche ganz geeignet ist, die Verteilung für die Sicherheit unserer Truppen in der Krim zu bestimmen. Auf ersten Blick kann man sich des frappanten Eindrucks der Stärke nicht erwehren, welche das von den Verbündeten beigebrachte Punktum zeigt, wie es auf zwei Seiten vom Meer umgeben und auf der Seite vertheidigt ist, durch die es mit der Halbinsel Krim durch sechs Höhen verbunden wird, welche sich durchschnittlich 660 Fuß über die Thäler der Tschernaja und von Balaklava erheben. Wirkt, diese Höhen sind für bewaffnete Truppen fast überall unzugänglich, und nach Aussage englischer Berichterstatter würden es selbst die Juaven, die doch für die süblichen und verschlungen aller unregelmäßigen Truppen gelten, nicht unternehmen, dieselben zu ersteigen, weil sie geschehen, sie wüssten nicht, was sie anfangen sollten, wenn sie dieselben wieder herabkommen müssten. Man gewahrt zwar drei Punkte auf der Karte, wo Wege zu diesen Höhen führen: wenn man Balaklava verlässt, dann an der Mühle und Telegraphenlinie hin zu Chiau haben die Russen Erdverschanzungen aufgeworfen, Befestigung hineingelegt und funkte Brunnens geprägt, die in dem wasserlosen Lande von höchster Wichtigkeit sind.“

— Der Krieg im Osten. Das Journal des Debats schreibt: „Das Kriegsdebat hat vor einigen Tagen unter dem Titel: „Die durch die französische und die englische Arme besetzten Stellungen,“ eine Karte herausgegeben, welche ganz geeignet ist, die Verteilung für die Sicherheit unserer Truppen in der Krim zu bestimmen. Auf ersten Blick kann man sich des frappanten Eindrucks der Stärke nicht erwehren, welche das von den Verbündeten beigebrachte Punktum zeigt, wie es auf zwei Seiten vom Meer umgeben und auf der Seite vertheidigt ist, durch die es mit der Halbinsel Krim durch sechs Höhen verbunden wird, welche sich durchschnittlich 660 Fuß über die Thäler der Tschernaja und von Balaklava erheben. Wirkt, diese Höhen sind für bewaffnete Truppen fast überall unzugänglich, und nach Aussage englischer Berichterstatter würden es selbst die Juaven, die doch für die süblichen und verschlungen aller unregelmäßigen Truppen gelten, nicht unternehmen, dieselben zu ersteigen, weil sie geschehen, sie wüssten nicht, was sie anfangen sollten, wenn sie dieselben wieder herabkommen müssten. Man gewahrt zwar drei Punkte auf der Karte, wo Wege zu diesen Höhen führen: wenn man Balaklava verlässt, dann an der Mühle und Telegraphenlinie hin zu Chiau haben die Russen Erdverschanzungen aufgeworfen, Befestigung hineingelegt und funkte Brunnens geprägt, die in dem wasserlosen Lande von höchster Wichtigkeit sind.“

— Der Krieg im Osten. Das Journal des Debats schreibt: „Das Kriegsdebat hat vor einigen Tagen unter dem Titel: „Die durch die französische und die englische Arme besetzten Stellungen,“ eine Karte herausgegeben, welche ganz geeignet ist, die Verteilung für die Sicherheit unserer Truppen in der Krim zu bestimmen. Auf ersten Blick kann man sich des frappanten Eindrucks der Stärke nicht erwehren, welche das von den Verbündeten beigebrachte Punktum zeigt, wie es auf zwei Seiten vom Meer umgeben und auf der Seite vertheidigt ist, durch die es mit der Halbinsel Krim durch sechs Höhen verbunden wird, welche sich durchschnittlich 660 Fuß über die Thäler der Tschernaja und von Balaklava erheben. Wirkt, diese Höhen sind für bewaffnete Truppen fast überall unzugänglich, und nach Aussage englischer Berichterstatter würden es selbst die Juaven, die doch für die süblichen und verschlungen aller unregelmäßigen Truppen gelten, nicht unternehmen, dieselben zu ersteigen, weil sie geschehen, sie wüssten nicht, was sie anfangen sollten, wenn sie dieselben wieder herabkommen müssten. Man gewahrt zwar drei Punkte auf der Karte, wo Wege zu diesen Höhen führen: wenn man Balaklava verlässt, dann an der Mühle und Telegraphenlinie hin zu Chiau haben die Russen Erdverschanzungen aufgeworfen, Befestigung hineingelegt und funkte Brunnens geprägt, die in dem wasserlosen Lande von höchster Wichtigkeit sind.“

— Der Krieg im Osten. Das Journal des Debats schreibt: „Das Kriegsdebat hat vor einigen Tagen unter dem Titel: „Die durch die französische und die englische Arme besetzten Stellungen,“ eine Karte herausgegeben, welche ganz geeignet ist, die Verteilung für die Sicherheit unserer Truppen in der Krim zu bestimmen. Auf ersten Blick kann man sich des frappanten Eindrucks der Stärke nicht erwehren, welche das von den Verbündeten beigebrachte Punktum zeigt, wie es auf zwei Seiten vom Meer umgeben und auf der Seite vertheidigt ist, durch die es mit der Halbinsel Krim durch sechs Höhen verbunden wird, welche sich durchschnittlich 660 Fuß über die Thäler der Tschernaja und von Balaklava erheben. Wirkt, diese Höhen sind für bewaffnete Truppen fast überall unzugänglich, und nach Aussage englischer Berichterstatter würden es selbst die Juaven, die doch für die süblichen und verschlungen aller unregelmäßigen Truppen gelten, nicht unternehmen, dieselben zu ersteigen, weil sie geschehen, sie wüssten nicht, was sie anfangen sollten, wenn sie dieselben wieder herabkommen müssten. Man gewahrt zwar drei Punkte auf der Karte, wo Wege zu diesen Höhen führen: wenn man Balaklava verlässt, dann an der Mühle und Telegraphenlinie hin zu Chiau haben die Russen Erdverschanzungen aufgeworfen, Befestigung hineingelegt und funkte Brunnens geprägt, die in dem wasserlosen Lande von höchster Wichtigkeit sind.“

— Der Krieg im Osten. Das Journal des Debats schreibt: „Das Kriegsdebat hat vor einigen Tagen unter dem Titel: „Die durch die französische und die englische Arme besetzten Stellungen,“ eine Karte herausgegeben, welche ganz geeignet ist, die Verteilung für die Sicherheit unserer Truppen in der Krim zu bestimmen. Auf ersten Blick kann man sich des frappanten Eindrucks der Stärke nicht erwehren, welche das von den Verbündeten beigebrachte Punktum zeigt, wie

